



## WETTBEWERB NEUBAU BILDUNGSCAMPUS INNERFAVORITEN - 1100 WIEN

### GESTAPELTE PAVILLONS MIT HERZ

Der Grundgedanke des Entwurfes basiert auf der Stapelung lichtdurchfluteter Biber, die gedanklich zu zwei Häusern werden. Dazwischen liegt ein Atrium als Herz der Schule, als Begegnungsraum, der Übersichtlichkeit und Gemeinsamkeit vermittelt. Am Atrium liegen gemeinsam benutzte Bereiche wie Sonderunterrichtsräume und Veranstaltungssäle zwischen den Lernlandschaften. Spannende Aus- und Durchblicke und das vielfältige Angebot von unterschiedlichen Raumsituationen differenzieren und bereichern die gemeinsame Mitte der Schule. Als Landschaft aus Sitzstufen durchdringt der Freiraum visuell das Atrium von der Straße bis in den Garten.

### KLARER KÖRPER AUS EINER OFFENEN RAUMSTRUKTUR

Das Schulgebäude ist klar zugeschnitten und in zwei gespiegelte „Häuser“ aus Biberlandschaften gegliedert. Gemeinsam mit dem Herz dazwischen formen sie einen prägnanteren Quader, der sich in alle Richtungen öffnet und über umlaufende Balkone ins Freie übergeht. Trotz aller Offenheit werden die Balkone zu Schwellen, welche Geborgenheit und Ungestörtheit erzeugen. Ihre geschwungene Ausformung lässt eine Skulptur mit heterer Erscheinung entstehen, welche die Identität im Stadtraum stärkt.

### VERANKERUNG AM ORT

Das Schulhaus steht entlang der Landgutgasse im südwestlichen Eck des Grundstückes. Östlich davon verbindet ein neuer Vorplatz die beiden Zugänge von Landgutgasse und Columbusplatz. Die durch Treppen und Rampen artifiziiell gebildete Topografie lässt eine Art Wanne entstehen, die als öffentlicher Raum zum Aufenthalt einlädt. Die Sportfläche ist demnach nicht auf eine rein schulische Benutzbarkeit beschränkt.

Eine aus der nordöstlichen Ecke des Baukörpers herausgeschälte Loggia betont den Haupteingang und führt intuitiv vom Vorplatz ins Herz der Schule. Begleitet wird der Weg vom Blick in die Doppelturhalle neben dem Arkadengang. Ein zusätzlicher Eingang an der Gasse ermöglicht einen direkten Zutritt zur Musikschule.

### GARTEN UND SONNENDECK

Wie selbstverständlich liegt der Schulgarten im hinteren, etwas verschlafeneren Teil des Areals. Dank der Konfiguration der schräg zueinander stehenden Bebauung entsteht eine klar spürbare Schwelle zum Vorplatz. Eingangshalle und Biber 1 öffnen sich direkt in den Grünraum, der mit vielfältigen Möglichkeiten der Entspannung, des Entdeckens und Spielens lockt.

In Ergänzung zu Garten und Loggien in den Bibern bietet ein Sonnendeck, das auch am Herz der Schule und damit stets im Blickfeld liegt, weitere Bespielungsmöglichkeiten – windgeschützt mit Ausblick.

### BIBER ALS VITALE LERNLANDSCHAFTEN

Funktions- und Bildungsräume sind um die gemeinsame Multifunktionsfläche gruppiert. Diese wird von einem Innenhof in der Mitte des Biber beleuchtet und findet in der vorgelagerten Loggia eine Erweiterung ins Freie. Würfelartige Möbel können zu Sitzlandschaften und Tribünen zusammengedrückt werden und erlauben damit auch eine flexible Zonierung der offenen Fläche. Orte für den Rückzug können mit Orten der Aktivität kombiniert werden.

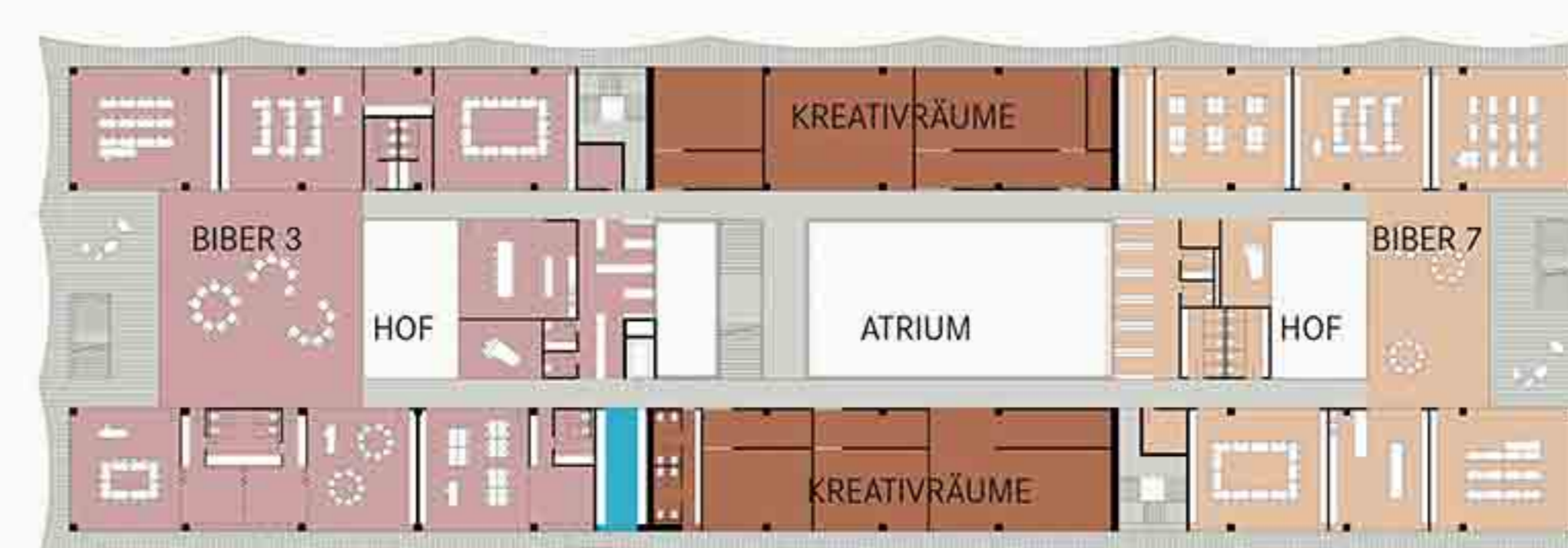
Die Teamräume der PädagogInnen überblicken durch den Innenhof die Multifunktionsflächen ohne direkt daran anzuschließen. An der Schwelle zu den jeweiligen Bibern sind die Garderoben nahe der Vertikalschließung vorgesehen.

### ANMUTUNG

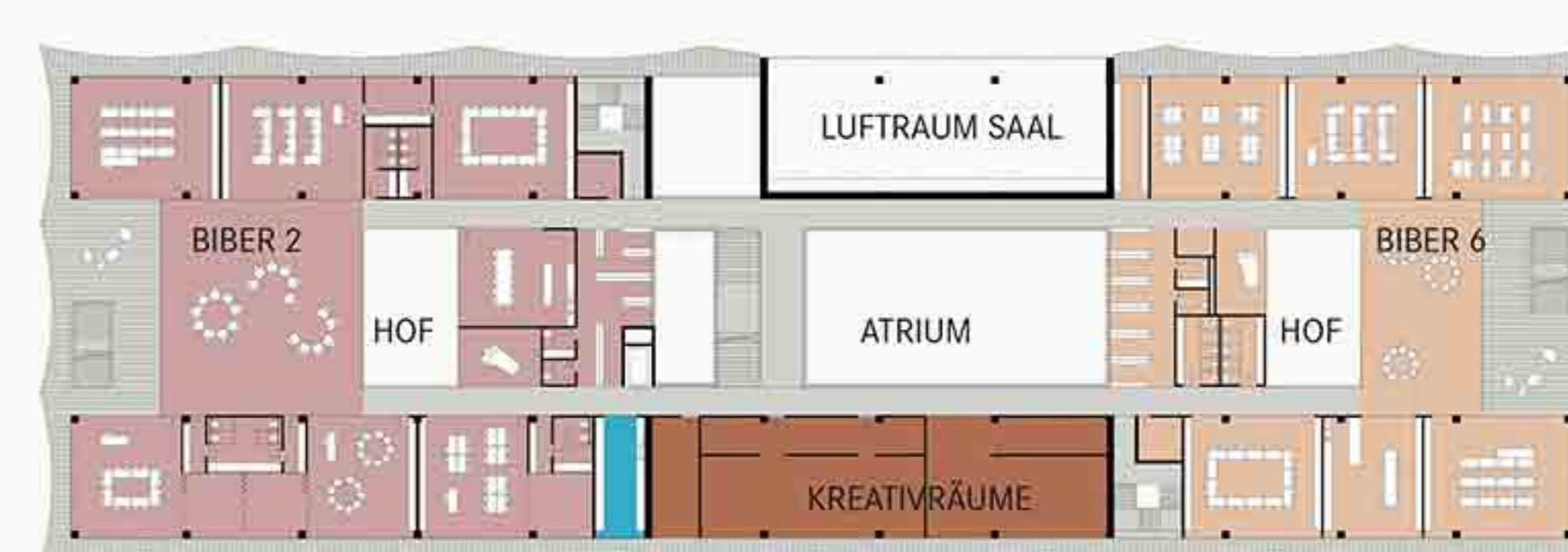
Die umlaufenden Balkone aus Betonplatten prägen die Anmutung des Schulhauses. Sie schützen die offenen Fassaden vor zu viel Sonne und Einblick. Ein Edelstahlnetz verbindet die Platten subtil zu einer Gesamtform – ohne dabei Luftigkeit und Ausblick zu stören. Das Netz ist gleichzeitig eine fast unsichtbare Absturzsicherung und ein mögliches Rankgerüst für Kletterpflanzen. Das Leben, das sich auf den Balkonen abbildet, visualisiert die Vielfalt des Lernens am Campus.



GRUNDRISS 4. OG|500



GRUNDRISS 3. OG|500



GRUNDRISS 2. OG|500



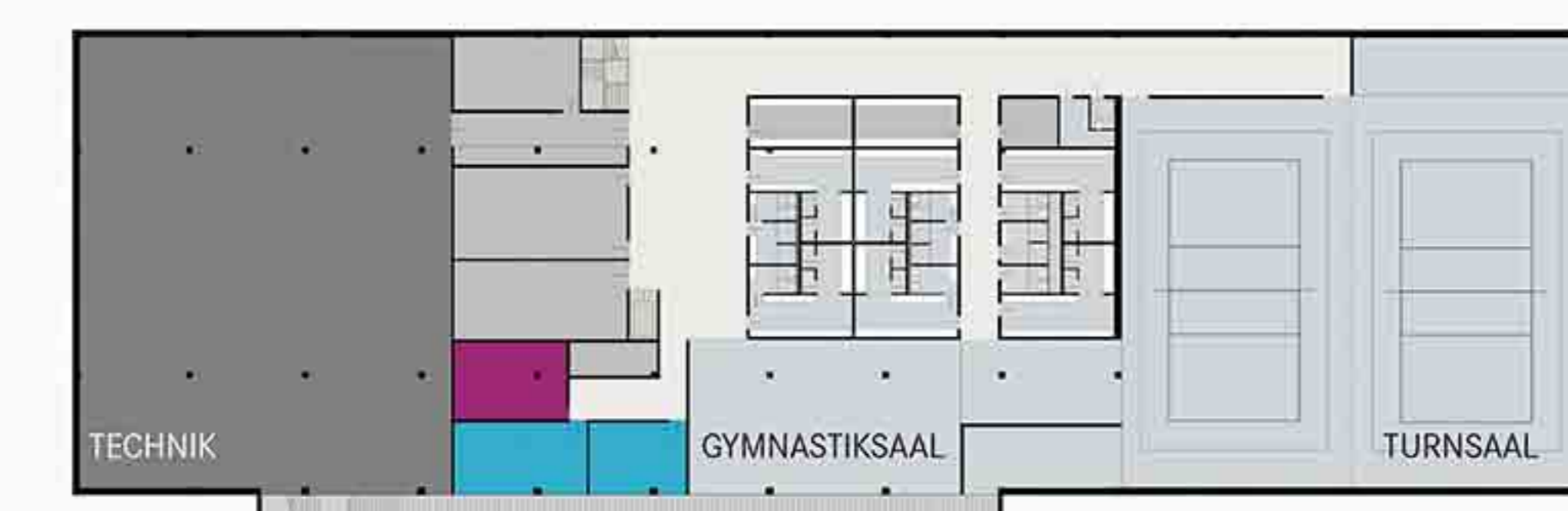
GRUNDRISS 1. OG|500



STRUKTURPLAN 1|2000



GRUNDRISS EG|500



GRUNDRISS UG|500



GRUNDRISS UG|200